

"5 klangvolle Jahre – eine Reise durch Film und Musical"

Jubiläumskonzert am 29. März 2014 im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach

Mehr als ein Jahr haben sich die ChoryFeen auf dieses Konzert vorbereitet und gefreut. Anlässlich unseres 5-jährigen Bestehens gaben wir am 29. März 2014 ein Jubiläumskonzert im Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach. Vor mehr als 500 Gästen – im nahezu ausverkauften Haus – präsentierten wir Melodien aus Oper, Musical und Film.

Zu Gast war Claudia Hirschfeld an ihrer Wunder-Wersi-Orgel 'Louvre', die mit Solo-Stücken brillierte und uns mit ihrem 'Orchester' gekonnt und einfühlsam begleitete. Weiterhin wirkte der Männerchor "MC Germania Opladen 1905" unter Leitung von Eugen Momot mit - ebenfalls begleitet von Claudia Hirschfeld – und brachte bekannte Schlager und Melodien zu Gehör.

Die Vorbereitung

Aber von vorne: Auf dem Programm der ChoryFeen standen 12 Stücke, die wir seit mehr als einem Jahr probten. Im Juli 2013 hatten wir hierfür ein Probenwochenende auf Landgut Breibach eingelegt, und seit Januar 2014 wurden die Stücke – auch zusammen mit unserer Stimmbildnerin Cordula Maria Ledwoch – intensiv verfeinert (Textaussprache, Phrasierung, Intonation). Im letzten Monat vor dem Konzert hatten wir sonntags mehrere zusätzliche Proben, um richtig 'sattelfest' zu werden.

Zur Abstimmung unseres Repertoires mit Claudia Hirschfeld fuhren wir zu einer Sonderprobe in das Sängenheim des Männerchores "Germania" nach Opladen, und schließlich und endlich hatten wir noch eine Generalprobe einen Tag vor dem Konzert.



Das war noch längst nicht alles ... Denn so ein großes Konzert will gut vorbereitet sein. Unsere Vorstandsfrauen Andrea Klement, Yvonne Rüsing und Antje Boden hatten alle Hände voll zu tun mit Organisation, Finanzierung, Grafik und Werbung (Plakate, Flyer), Pressearbeit, dem Eintrittskartendruck und dem -Vorverkauf sowie mit der Bewirtungsplanung, die im Bergischen Löwen in Eigenregie durchgeführt werden sollte.

Hinzu kam die Erstellung eines Programmhefts mit 72 Seiten, für das die Sängerinnen 70 Inserenten warben und das durch Christine Bethge aufbereitet und in Druck gegeben wurde. Die Textbeiträge kamen aus den Reihen der Sängerinnen und von Jo Schlösser (Journalist), der mit seinen Ideen und Artikeln das Programmheft wesentlich bereicherte.

Alles klappte prima, und das haben wir dem unermüdlichen Einsatz unserer Vorstandsfrauen zu verdanken!

Das Konzertprogramm

Claudia Hirschfeld

Dambusters Marsch

Rommerscheider ChoryFeen

In sleep he sang to me

(„The Phantom of the Opera“)

Andrew Lloyd Webber

One („A Chorus Line“)

Marvin Hamlisch

Traumzeit („Cats“)

Andrew Lloyd Webber

MC „Germania“ Opladen 1905

Bist Du einsam heut Nacht

Roy Turk

Ich wollte nie erwachsen sein

Peter Maffay

La Mer

Charles Trenet

Claudia Hirschfeld

Fluch der Karibik

Rommerscheider ChoryFeen

Singin' in the rain (Titel Song)

Nacio Herb Brown

Arrangement: Konrad Jung

Küss' mich, halt' mich, lieb' mich

(„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“)

Karel Svoboda

P A U S E

Claudia Hirschfeld

Star Wars Medley

Susanne von Zedlitz-Fuchs / Claudia Brendel

I know him so well („Chess“)

Benny Andersson, Tim Rice & Bjorn Ulvaeus

Rommerscheider ChoryFeen

When I grow up („Matilda“)

Tim Minchin

Arrangement: Konrad Jung

Can you feel the love tonight („The Lion King“)

Elton John

MC „Germania“ Opladen 1905

Conquest of Paradise

Vangelis

Tulpen aus Amsterdam

Ralf Arnie

I will follow him („Sister Act“)

Marc Shaiman, Bearb.: Otto Groll

Claudia Hirschfeld

Gonna Fly Now & Eye of the Tiger („Rocky“)

Rommerscheider ChoryFeen

My heart will go on („Titanic“)

James Horner

Abendsegen („Hänsel und Gretel“)

Engelbert Humperdinck

ChoryFeen & MC „Germania“

Ich war noch niemals in New York

Udo Jürgens

Das Konzert

Klaus Rüsing führte als Moderator charmant und launig durch das Programm. Er brachte passend zu den Musikstücken Requisiten mit auf die Bühne und machte das Publikum neugierig auf das, was als nächstes kommen würde.

Claudia Hirschfeld eröffnete das Konzert pünktlich um 19:30 Uhr mit dem "Dambusters Marsch", der das Publikum und uns mit seinen Pauken, Trompeten und Trommelwirbeln auf das Konzert einstimmte.

Wir standen bereits auf der Bühne und fieberten unserem Gesang entgegen. Dabei schauten wir im Publikum nach unseren Lieben und freuten uns über die dicht gefüllten Reihen. Es waren kaum freie Plätze auszumachen. Toll!

Endlich waren wir mit unseren ersten drei Stücken an der Reihe: "In sleep he sang to me", "One" und "Traumzeit". Unsere Einsätze klappten, und schon nach kurzer Zeit waren wir in unserem Konzert angekommen. Von Lampenfieber und Unsicherheit war nichts mehr zu spüren. Wir sangen laut und leise, kraftvoll und zärtlich, genau so, wie wir es uns vorgenommen hatten.

Passend zu den Liedern wurden mit einem Beamer Bilder an die Leinwand hinter uns projiziert, die unsere Sängerin Claudia Brendel liebevoll zusammengestellt hatte.



Bereits der erste Applaus war laut und anhaltend, und das sollte sich bis zum Ende des Konzerts noch weiter steigern.

Wir machten nun die Bühne frei für den Männerchor "MC Germania Opladen 1905" und lauschten neben der Bühne deren Vortrag von "Bist Du einsam heut Nacht", "Ich wollte nie erwachsen sein" und "La Mer".

Beim Stück "Ich wollte nie erwachsen sein" wurde der Männerchor durch einen kleinen Kinderchor verstärkt, der anschließend vom 1. Vorsitzenden des MC Germania, Bernd Frank, mit Süßigkeiten 'entlohnt' wurde.



Nach Claudia Hirschfelds Solostück "Fluch der Karibik", das durch den Moderator Klaus Rüsing mit Piratenhut und Augenklappe angekündigt wurde, waren wir mit unseren nächsten beiden Stücken an der Reihe.

"Singin' in the rain" begann mit Gewitter und Regenschauer – produziert von der Wunder-Orgel – und bangen Blicken der Sängerinnen zum 'Himmel'. Es wurden Regenschirme aufgespannt, Regenhauben aufgesetzt, und dann ging's los mit dem Gesang.



Als letztes Lied vor der Pause sangen wir das Liebeslied "Küss' mich, halt' mich, lieb' mich" und entließen damit unser Publikum mit einem wohligen Kribbeln auf der Haut in die Pause.

An der Bar im Foyer waren dann viele fleißige Helfer am Werk, um unsere Gäste mit Getränken und Snacks zu verwöhnen.



Der 2. Teil des Konzerts wurde von Claudia Hirschfeld mit dem "Star Wars Medley" eröffnet. Für die Ankündigung und als Hinweis hatte Moderator Klaus Rüsing ein leuchtendes Schwert mitgebracht.

Moderator
Klaus Rüsing



Dann folgte der Auftritt der beiden Sopran-ChoryFeen Susanne und Claudia als Solistinnen.

Sie sangen das Duett "I know him so well" aus dem Musical "Chess". Für diesen Auftritt hatten die Beiden lange geprobt und viele zusätzliche Übungsstunden auf sich genommen. Sie reisten sogar nach Ostwestfalen, um mit Claudia Hirschfeld noch einmal individuell proben zu können.

Der Aufwand hatte sich gelohnt! Die Aufführung gelang super und wurde vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus und "Bravo-Rufen" honoriert.

Nun waren wir wieder an der Reihe mit "When I grow up" und "Can you feel the love tonight". Beim 2. Stück aus dem Musical "The Lion King" sangen Susanne und Claudia zusammen mit Bhavana aus dem Alt 1 den dreistimmigen Solopart.

"Can you feel the love tonight"
Elton John



Danach machten wir wieder für den Männerchor Platz auf der Bühne. Sie begeisterten das Publikum mit "Conquest of Paradise", "Tulpen aus Amsterdam" und dem Hit "I will follow him" aus dem Musical "Sister Act".

"I will follow him"
aus: "Sister Act"



Nun ging es zum Endspurt, den Claudia Hirschfeld mit Melodien aus dem Musical "Rocky" eröffnete: "Gonna Fly Now" und "Eye of the Tiger" kamen mit viel Schwung rüber und animierten das Publikum und uns zum mitrocken.

Danach waren wir wieder an der Reihe und sangen aus dem Katastrophendrama "Titanic" den Filmsong "My heart will go on", und der gelang uns besonders gut. Als Traummelodie begonnen steigerte er sich zum Ende hin zu einer euphorischen Vision. Super!

Der "Abendsegen" aus der Oper "Hänsel und Gretel" bildete den – vorläufigen – Abschluss unseres Solo-Programms und steigerte beim Publikum die romantischen Gefühle. Gänsehaut pur!

Zum Finale kam der Männerchor zu uns auf die Bühne, und wir sangen gemeinsam Udo Jürgens Schlager "Ich war noch niemals in New York".



Das Publikum spendete lauten, anhaltenden Beifall und einen Klatschmarsch, der untermalt war von Bravo- und Zugabe-Rufen sowie anerkennenden Pfiffen.

Doch zunächst galt es, allen Mitwirkenden und Helfern für ihre großartige Unterstützung zu danken, ohne die das Konzert nicht möglich gewesen wäre. Claudia Hirschfeld, der Musikdirektor des Männerchores "MC Germania Opladen 1905" Eugen Momot, Stimmbildnerin Cordula Maria Ledwoch, die Solistinnen Claudia Brendel, Susanne von Zedlitz-Fuchs und Bhavana Henneberg-Paul, Programmheft-Erstellerin Christine Bethge, Moderator Klaus Rüsing und last but not least Chor- und Konzertleiter Conny Jung wurden durch die 1. Vorsitzende, Andrea Klement, mit Präsenten geehrt.

Klaus Rüsing dankte der 1. Vorsitzenden Andrea Klement und ihren Vorstandskolleginnen Yvonne Rüsing und Antje Boden für ihre tolle Arbeit, durch die dieses großartige Konzert überhaupt erst möglich geworden ist.



Der Star des Abends:
Chor- und Konzertleiter Conny Jung

Die Zugaben

Claudia Hirschfeld

Heinz Rühmann Medley

Rommerscheider ChoryFeen

Big Spender

(„Sweet Charity“)

Cy Coleman

ChoryFeen & MC „Germania“

Time to say Goodbye

Francesco Satori

Als Zugabe spielte Claudia Hirschfeld ein Heinz-Rühmann-Medley, bei dem Publikum und Chöre bekannte Gassenhauer wie "La Le Lu" und "Ein Freund, ein guter Freund" mitsingen konnten.

Danach trugen wir eines unserer Lieblingslieder vor, den "Big Spender", bei dem wir unsere weiblichen Verführungskünste aufblitzen ließen, insbesondere beim abschließend gehauchten 'Yeah'.

Als Schlussakkord des Konzerts sangen wir gemeinsam mit dem Männerchor das durch Sarah Brightman und Andre Bocelli bekannt gewordene italienische Lied "Time to say Goodbye".



"Time to say Goodbye"
Francesco Satori

Nochmals brandeten lauter Beifall und Bravorufe auf. Danach schloss sich der Vorhang, und das Konzert war zu Ende. Wir Sängerinnen und Conny waren glücklich und zufrieden mit unserem Auftritt und verließen beseelt die Bühne.

Bereits im Foyer bekamen wir viele äußerst positive Rückmeldungen. Darüber freuten wir uns riesig und waren mächtig stolz auf unsere Leistung. Whow, wir wussten gar nicht, dass wir sooo gut rüber kommen! Einige ChoryFeen nahmen dies zum Anlass, den großen Erfolg noch bis in die frühen Morgenstunden an der Bar des Bergischen Löwen zu feiern.